



Adlershof – Johannisthal

Standort für Innovation und Produktion

Newsletter

No. 1 | 2. Quartal 2015

Neues Format für Interessenten

Heute präsentieren wir Ihnen unseren ersten Newsletter zur Grundstücksentwicklung in Adlershof-Johannisthal. Dieses neue Format haben wir speziell für Kaufinteressenten entwickelt, um über die aktuelle Entwicklung des neuen Standortes zu informieren. Es tut sich eine ganze Menge, auch wenn noch gut zwei Jahre vergehen werden, bis die Grundstücke erschlossen und nutzbar sind. Um unser Projekt immer wieder in Erinnerung zu rufen, wird der Newsletter künftig einmal im Quartal erscheinen. Mehr Informationen unter:
www.adlershof-johannisthal.de

Gleisbauarbeiten planmäßig

Voraussetzung für die Entwicklung der Gewerbeflächen ist die Neuverlegung des stadtauswärts führenden Streckengleises der Görlitzer Bahn, da das Grundstück ansonsten zwischen den Gleisen gefangen ist. Die Oberleitungsmaste sind gesetzt, die neue Trasse ist



freigeräumt – die Arbeiten sind im Zeitplan. Demnächst beginnen die Arbeiten zur Herstellung des Gleisplanums, auf das dann das eigentliche Gleis aufgebaut wird. Inbetriebnahmetermin ist der Fahrplanwechsel Mitte Dezember 2015. Dann sollen hier die ersten Regionalbahnen zum Ringbahnsteig am Ostkreuz fahren.

Umfangreiche Artenschutzmaßnahmen laufen jetzt an

In weiten Bereichen der Erschließungsflächen und der künftigen Gewerbegrundstücke befindet sich eine der größten Zauneidechsenpopulationen Deutschlands mit wahrscheinlich mehreren tausend Tieren.



Die Zauneidechse ist eine streng geschützte Art, so dass die Tiere vor Beginn der Baumaßnahmen umgesiedelt werden müssen. Dafür haben wir begonnen, Flächen im Landschaftspark Herzberge im Berliner Bezirk Lichtenberg so umzugestalten, dass sie als Lebensraum für die Tiere geeignet sind. Unter anderem werden dort grabfähiger Sandboden eingebracht, Stauden gepflanzt und Versteckmöglichkeiten für die Tiere geschaffen.

Bis zum Juni 2015 sollen die Arbeiten fertig gestellt sein, so dass die hergestellten Habitate sich über den Sommer hinweg soweit entwickeln können, dass sich ausreichend Käfer und Heuschrecken als Nahrungsgrundlage dort ansiedeln. Ab Frühjahr 2016 sollen dann die Zauneidechsen von den Erschließungsflächen und von den Gewerbegrundstücken umgesiedelt werden.

Abbrucharbeiten laufen

Nicht nur auf dem Papier wird gearbeitet: Auch vor Ort ist schon etwas zu sehen. Die leer stehenden übriggebliebenen Gebäude müssen alle abgebrochen werden, um den Straßen und Gewerbegrundstücken Platz zu machen. Ausgenommen ist natürlich das denkmalgeschützte Lokschuppen-Ensemble. Die Abbrucharbeiten sind auf dem Grundstück von DB Bahnbau am Groß-Berliner Damm schon fast abgeschlossen und werden im Bereich des eigentlichen ehemaligen Rangierbahnhofs in den nächsten Wochen fortgesetzt – auch eine Voraussetzung für den Straßenbau.

Bebauungsplanverfahren läuft voran

Die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt, die das Bebauungsplanverfahren führt, wird in den nächsten Monaten die Öffentlichkeit beteiligen. Dies ist ein wichtiger Schritt vor Erlangung der Planreife. Die Öffentlichkeitsbeteiligung wird jetzt möglich, da der Umgang mit den artengeschützten Tieren geklärt wurde. Auch die Freistellung, die frühere „Entwidmung“ der Fläche vom Bahnbetrieb, hat das Eisenbahn-Bundesamt kürzlich für einen Großteil der Flächen erteilt. Dies ist die wesentliche Voraussetzung für das Wirksamwerden des Bebauungsplans.